

Universität Trier

Medienwissenschaft

Veranstaltungskommentar

Winter 2005/06

---

**Termine Wintersemester 2005/2006**

|                                |            |
|--------------------------------|------------|
| Semesterbeginn                 | 01.10.2005 |
| Beginn der Lehrveranstaltungen | 31.10.2005 |
| Ende der Lehrveranstaltungen   | 25.02.2006 |
| Semesterende                   | 31.03.2006 |

---

**Bewerbungstermine**

|                                                        |            |
|--------------------------------------------------------|------------|
| Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Fächer       | 15.07.2005 |
| Bewerbungsfrist für nicht zulassungsbeschränkte Fächer | 02.09.2005 |
| Bewerbungsfrist für ausländische Studierende           | 15.07.2005 |
| Bewerbungsfrist für Gasthörer                          | 07.10.2005 |
| Rückmeldefrist für zulassungsbeschränkte Fächer        | 30.09.2005 |
| Rückmeldefrist für nicht zulassungsbeschränkte Fächer  | 28.10.2005 |
| Ende der Beurlaubungsfrist                             | 07.11.2005 |

---

**Veranstaltungsfreie Tage**

|                  |                         |
|------------------|-------------------------|
| Allerheiligen    | 01.11.2005              |
| Weihnachtsferien | 22.12.2005 – 06.01.2006 |

---

**Termine für die Anmeldung zur Abschlussprüfung Medienwissenschaft:**

|                                                          |                |
|----------------------------------------------------------|----------------|
| Magisterarbeit als erster Prüfungsteil bis spätestens    | 15.10.2006     |
| Mündliche Prüfung als erster Prüfungsteil bis spätestens | 01.12.2005     |
| Mündliche Prüfung                                        | nach Absprache |

---

**Information zum BAföG**

Erstanträge auf Leistungen nach dem BAföG für das Wintersemester 2005/2006 können nach der Immatrikulation beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden. Weiterförderungsanträge nach Ablauf des am 30.09.2005 endenden Bewilligungszeitraumes sollten bis spätestens 31.07.2005 beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden.

---

**Diese Broschüre sowie Informationen zum Studiengang, zu Forschung und Lehre des Faches Medienwissenschaft finden Sie im Internet unter <http://medien.uni-trier.de/>**

# Übersicht

|                                                                          |    |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| Allgemeine Informationen . . . . .                                       | 4  |
| Lehrende des Faches Medienwissenschaft . . . . .                         | 5  |
| Lehrbeauftragte . . . . .                                                | 6  |
| Aktuelle Informationen und Hinweise zu den Lehrveranstaltungen . . . . . | 7  |
| Vorlesungen . . . . .                                                    | 9  |
| Proseminare . . . . .                                                    | 11 |
| Brückenseminare . . . . .                                                | 18 |
| Hauptseminare . . . . .                                                  | 20 |
| Kolloquien . . . . .                                                     | 24 |
| Exkursion . . . . .                                                      | 25 |
| Medienpraktische Übungen . . . . .                                       | 26 |
| Lehrredaktion. . . . .                                                   | 29 |
| Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug . . .  | 30 |

# Allgemeine Informationen

---

## Geschäftsführung

bis 31.03.2006: Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher  
ab 01.04.2006: Prof. Dr. Martin Loiperdinger

## Sekretariate

Professur Bucher: Gabi Stephan, A 323, App. 3740,  
e-mail: stephang@uni-trier.de  
Professur Loiperdinger: Maria Luise Sachs, B 590, App. 3607,  
e-mail: sachsmar@uni-trier.de

Sprechzeiten: siehe Aushang

---

## Studienberatung

Fachstudienberatung: Zuständig für inhaltliche Fragen zum Magisterstudium  
Medienwissenschaft an der Universität Trier  
Dr. Christof Barth, A 321, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de  
PD Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

---

## Zentrale Studienberatung

Zuständig für allgemeine Fragen wie z.B. Zulassungsbedingungen, Studien-  
planung, Fächerkombinationen, Magister-, Studien- und Prüfungsordnungen,  
Fach- und Hochschulwechsel, etc.  
Susanne Mensah, V 34a, App. 2798/2819, e-mail: mensah@uni-trier.de  
Katrin Staude, V 34c, App. 2799, e-mail: staude@uni-trier.de  
Dr. Frank Meyer, V 34a, App. 2798, e-mail: meyerf@uni-trier.de  
Fax-App.: 201-3864  
Sprechstunden: Mo-Fr 10-12 Uhr; Mo und Do 13.30-15.30 Uhr  
telefonische Beratung: Mo - Do 9-10 Uhr

---

## Anmeldung für die Veranstaltungen des Wintersemesters 2005/2006

Die Anmeldungen finden über <http://studip.uni-trier.de> wie folgt statt:  
Brückenseminare und Hauptseminare: Mo 25.07.2005  
Vorlesungen, Proseminare, Kolloquien, Exkursion, Mo 24.10.2005  
Lehrredaktionen: Mi 02.11.2005  
Medienpraktische Übungen:

Weitere Informationen finden Sie im Webangebot des Faches und in STUD.IP. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die Vorgehensweise.

|                                                   |            |
|---------------------------------------------------|------------|
| Teilnehmerzahl für die Pro- und Hauptseminare:    | maximal 25 |
| Teilnehmerzahl für die Medienpraktischen Übungen: | maximal 12 |

# Lehrende des Faches Medienwissenschaft

---

## Professoren

Dr. Hans-Jürgen Bucher, Geschäftsführer, A 326, App. 3611,  
e-mail: bucher@uni-trier.de  
Dr. Martin Loiperdinger, B 588, App. 3612,  
e-mail: loiperdinger@uni-trier.de

---

## Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Dr. Christof Barth, A 321, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de  
Brigitte Braun, M.A., B 586, App. 3013, e-mail: brigitte.braun@uni-trier.de  
Steffen Büffel, M.A., A 322, App. 2273, e-mail: bueffel@uni-trier.de  
PD Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

---

## Honorarprofessor

Dr. Klaus-Peter Dencker, Am Wiesengrund 15, 22926 Ahrensburg

---

## Sprechstunden während der Vorlesungszeit:

|                               |                                                                                 |
|-------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Dr. Christof Barth            | Do 16.30 Uhr                                                                    |
| Brigitte Braun                | Mo 11 Uhr nach vorheriger Vereinbarung<br>per e-mail                            |
| Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher  | Di 14 -16 Uhr                                                                   |
| Steffen Büffel                | Mi 13 - 14 Uhr nach vorheriger Anmeldung<br>per Email an bueffel@uni-trier.de". |
| PD Dr. Annette Deeken         | Mi 16-17 Uhr                                                                    |
| Prof. Dr. Martin Loiperdinger | Do 12-14 Uhr                                                                    |

Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit: siehe Aushang.

## Lehrbeauftragte

Paul **Berghäuser**, Leiter der Universitäts-Videoanlage, B 502, App. 2381,  
e-mail: [berghaeuser@uni-trier.de](mailto:berghaeuser@uni-trier.de)

Joachim **Blum**, Freier Journalist und Unternehmensberater, Graf-Recke-Straße 93,  
40239 Düsseldorf, e-mail: [joachim-blum@t-online.de](mailto:joachim-blum@t-online.de)

Axel **Buchholz**, Honorarprofessor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,  
Saarbrücken, e-mail: [axelbuchholz@t-online.de](mailto:axelbuchholz@t-online.de)

Henner **Hebestreit**, Redakteur HR Aktuelles, ZDF, 55100 Mainz,  
e-mail: [Hebestreit.H@zdf.de](mailto:Hebestreit.H@zdf.de)

Inge **Kreutz**, Nachrichtenredakteurin, Trierischer Volksfreund, Hanns-Martin-  
Schleyer-Str. 8, 54294 Trier, e-mail: [i.kreutz@volksfreund.de](mailto:i.kreutz@volksfreund.de)

Burkhard **Langer**, Mörfelder Landstraße 112a, 60598 Frankfurt/M.,  
e-mail: [burkhardlanger@yahoo.de](mailto:burkhardlanger@yahoo.de)

Harald **Mitscher**, Leiter der Setzerei, Universität Trier, V 02, App. 2771,  
e-mail: [mitscher@uni-trier.de](mailto:mitscher@uni-trier.de)

Sabine **Schade**, ARD.de, Südwestrundfunk (SWR), Am Fort Gonsenheim 139,  
55122 Mainz, e-mail: [Sabine.Schade@ard.de](mailto:Sabine.Schade@ard.de)

Sönke **Vaihinger**, Projektleiter, ARD.de, Südwestrundfunk (SWR), Am Fort  
Gonsenheim 139, 55122 Mainz, e-mail: [Soenke.Vaihinger@ard.de](mailto:Soenke.Vaihinger@ard.de)

# Aktuelle Informationen und Hinweise zu den Lehrveranstaltungen

Ab dem Sommersemester 2005 sind die Hinweise und Empfehlungen zur Studienorganisation und Studienplanung in einem separaten Flyer ausgelagert worden, um so das kommentierte Veranstaltungsverzeichnis zu entlasten. Neue, geänderte bzw. zusätzliche Informationen erscheinen künftig einmal im Kommentar an dieser Stelle und werden dann in neue Ausgaben des Flyers eingearbeitet.

Der Flyer steht als PDF-Download über das Webangebot des Faches zur Verfügung bzw. ist in den Sekretariaten erhältlich.

---

## Hinweise für einzelne Fachsemester

### 1. Fachsemester

**Für alle Erstsemester findet eine Orientierungs-Veranstaltung am Mi 02.11.2005 um 14.00 Uhr in Hörsaal 1 (A/B-Gebäude) statt.**

Pflichtveranstaltung für das 1. Semester ist das Proseminar "Einführung in die Medienwissenschaft". Es wird empfohlen, außerdem mindestens eine der zwei angebotenen Vorlesungen sowie eines der drei angebotenen Proseminare "Netzwerkmedium im Internet" (Büffel), "Grundlagen der Hörfunkkommunikation" (Barth) oder "Fürs Radio arbeiten - modernes Radio verstehen" (Buchholz) als Wahlpflichtveranstaltung zu besuchen.

### 3. Fachsemester

Pflichtveranstaltungen für das 3. Fachsemester sind zwei Medienpraktische Übungen im Hauptfach.

Es wird empfohlen, als Wahlpflichtveranstaltungen mindestens eine der angebotenen Vorlesungen sowie eines der angebotenen Proseminare bzw. Brückenseminare wahrzunehmen.

Um den Übergang vom Grund- in das Hauptstudium zu erleichtern, werden im WS 2005/2006 Lehrveranstaltungen angeboten, die eine Mischung aus Seminar und Proseminar darstellen: Studierende im Grundstudium können in diesen **Brückenseminaren** Proseminarscheine, Studierende im Hauptstudium Hauptseminarscheine erwerben. Diese Lehrveranstaltungen sind vorgesehen für Studierende ab dem 3. Fachsemester. Zu diesem Seminartyp gehören im Wintersemester folgende Lehrveranstaltungen: "Empirische Methoden der Medienforschung" (Barth), "Theorien der Medienkommunikation" (Bucher), sowie "Die Fremde im Film" (Deeken).

### 5. Fachsemester

Nach Abschluss des Grundstudiums mit der erfolgreichen Ablegung der Zwischenprüfung eröffnet das 5. Fachsemester die Teilnahme an Hauptseminaren. Besonders zu beachten sind vorbereitende Veranstaltungen für die Medienprojekte im 6. Semester, die im Laufe des Wintersemesters bekannt gegeben werden.

**Hinweise zur Zwischenprüfung**

Die Zwischenprüfung kann während der folgenden Zeiträume abgelegt werden: -

- zum Ende des Wintersemesters 2005/2006 zwischen dem **20.02.2006** und dem **03.03.2006**;
- zum Beginn des Sommersemesters 2006 zwischen dem **18.04.2006** und dem **28.04.2006**.

**Anmeldetermine:**

**15.12.2005** für die Zwischenprüfung zum Ende des Wintersemesters 2005/2006 (Abgabe fehlender Hausarbeiten bis spätestens 20.01.2006);

**16.02.2006** für die Zwischenprüfung zu Beginn des Sommersemesters 2006 (Abgabe fehlender Hausarbeiten bis spätestens 05.03.2006).

---

**Hinweis für Studierende im Nebenfach**

Für die Beantragung der Bescheinigung über den Abschluss des Grundstudiums gelten die Anmeldetermine zur Zwischenprüfung.

# Vorlesungen

---

## Bucher

## Medienwissenschaft I: Theorien und Methoden

2 Std., Di 10-12, HS 2

Als junge Wissenschaft verfügt die Medienwissenschaft noch über keinen festen Kanon an theoretisch-methodischen Grundlagen. Dementsprechend soll die Vorlesung einen Überblick geben über die wichtigsten Theorien und Methoden, ihren wissenschaftsgeschichtlichen Hintergrund erhellen und ihre Brauchbarkeit in der Medienanalyse überprüfen. Die Vorlesung ist medienübergreifend ausgerichtet, d.h. es werden Kommunikationsformen aus den Printmedien, dem Hörfunk, den visuellen Medien Film, Fernsehen und Fotografie sowie dem Internet behandelt.

In das Konzept der Vorlesung sind Formen des virtuellen Lehrens und Lernens integriert, wie die Lernmodule auf der Onlineplattform ILIAS, digital abrufbare Präsentationen, Skripten und Beispiele, interaktive Kommunikationsmöglichkeiten via Internet. Ebenso werden einige der Themen von Gastreferenten übernommen

- Literatur:
- Schmidt, Siegfried J. / Zurstiege, Guido: Orientierung Kommunikationswissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek: Rowohlt 2000.
  - Krallmann, Dieter / Ziemann, Andreas : Grundkurs Kommunikationswissenschaft. Mit einem Hypertext-Vertiefungsprogramm im Internet. München: Wilhelm Fink Verlag 2001.
  - Jarren, Otfried / Bonfadelli, Heinz: Publizistikwissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: UTB 2000.
  - Briggs, Adams / Cobley, Paul (Ed.): The Media. An Introduction. Essex: Longman 1998.

- Themenbereiche:
- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
  - Medienanalyse, Mediensprache, Medienkritik

Loiperdinger

## Geschichte und Genres des nicht-fiktionalen Films

2 Std., Do 16-18, HS 8

Seit dem Ersten Weltkrieg bietet der lange Spielfilm mit einem Beiprogramm aus Kurzfilmen das bis heute gültige Format des kommerziellen Kinos. Die unterhaltenden Spielfilmgenres haben jahrzehntelange Traditionen, sind überschaubar und recht gut erforscht. Die Kurzfilmgattungen der historischen Beiprogramme (Werbefilme, Kulturfilme und Wochenschauen) sind disparat, diente verschiedenen Zwecken und sind wenig erforscht. Lokalfilme wurden nur fürs Publikum vor Ort gedreht und gezeigt. Nicht-kommerzielle Veranstaltungen von Firmen, Parteien, Vereinen, Schulen oder Filmklubs zeigten in Kinos und anderswo Industriefilme, Propagandafilme, Fundraiser, Wissenschafts- und Unterrichtsfilme, Dokumentarfilme, Experimentalfilme und gelegentlich auch Familien- bzw. Amateurfilme, deren Vorführung üblicherweise dem ‚Heimkino‘ vorbehalten war.

Die Vorlesung gibt einen mediengeschichtlichen Überblick über die Vielfalt nicht-fiktionaler Filme, die jenseits der Unterhaltungszwecke des mainstream-Kinos eine parallele und meist wenig sichtbare Filmgeschichte konstituieren. Sie basiert zu einem guten Teil auf einem mehrjährigen Forschungsprojekt zur Geschichte des dokumentarischen Films in Deutschland von 1895 bis 1945.

Begleitend zur Vorlesung wird ein obligatorisches Filmsichtungsprogramm nach 18 Uhr angeboten. Die Termine, Orte und Filmtitel der Vorführungen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Literatur: - Peter Zimmermann (Hg.): Geschichte des dokumentarischen Films in Deutschland (1895-1945).  
Band 1: Kaiserreich (1895-1918), hg. von Uli Jung und Martin Loiperdinger;  
Band 2: Weimarer Republik, hg. von Klaus Kreimeier, Antje Ehmann und Jeanpaul Goergen;  
Band 3: "Drittes Reich (1933-1945), hg. von Peter Zimmermann und Kay Hoffmann; Reclam Verlag: Stuttgart 2005.

Themenbereiche: - Mediengeschichte und Medienentwicklung  
- Mediengestaltung und Medienästhetik

# Proseminare

---

**Büffel / Deeken**

## Einführung in die Medienwissenschaft

*Gruppe Büffel:* 2 Std., Di 12-14, A 8

*Gruppe Deeken:* 2 Std., Mi 10-12, B 10

Das Proseminar ist eine medienübergreifende Einführung in die Medienwissenschaft für Studierende im 1. Fachsemester und gehört zu den Pflichtveranstaltungen des Magisterstudienganges Medienwissenschaft. Gegenstand des Seminars sind die medienspezifischen Ausprägungen einzelner Mediengattungen wie Fernsehen, Film, Hörfunk, Print- und Online-Medien sowie zentrale Forschungsfelder und -methoden des Faches.

Außerdem umfasst das Proseminar eine Einführung in die Arbeitstechniken des Faches, zu denen neben dem Bibliografieren, dem Recherchieren, dem Verfassen wissenschaftlicher Texte auch der Umgang mit den visuellen und den digitalen Medien gehört. Zur Vertiefung wird ein verbindliches Tutorium angeboten, in dessen Rahmen auch Präsentationstechniken eingeübt werden.

Zu Semesterbeginn erscheint für beide Gruppen ein gemeinsamer Reader, in dem Grundlagentexte zu den Themenfeldern des Proseminars zusammengestellt sind. In beiden Einführungsveranstaltungen werden weitestgehend dieselben Inhalte behandelt.

*Gruppe Büffel:*

Qualifikation: - Medienbeobachtung mit schriftlicher Ausarbeitung und Ergebnispräsentation, Klausur  
- Ein verbindliches Tutorium zur Einführung findet **montags wahlweise von 10-12 Uhr** oder von **16-18 Uhr** in **B 506** statt.

*Gruppe Deeken:*

Qualifikation: - Gestaltung einer Seminarsitzung, Klausur.  
- Ein verbindliches Tutorium zur Einführung findet **montags wahlweise von 12-14 Uhr** oder von **14-16 Uhr** in **B 506** statt.



**Braun**

## **Filmpolitik**

2 Std., Mo 16-18, A 338, Beginn: 07.11.2005

### **Vorbesprechung am 28.07., 12-13 Uhr, B 516**

Von Beginn an bis heute hat sich der Staat für das Medium Film interessiert. Dabei hat er nicht nur versucht, die Aufführung und Verbreitung von Filmen zu kontrollieren, sondern auch Einfluß auf die Filminhalte zu nehmen oder gar selbst Filme zu produzieren. Im Seminar werden anhand von Filmbeispielen die verschiedenen Erscheinungsformen der Filmpolitik von der Weimarer Republik bis heute erarbeitet. Es geht dabei um Zensur und Freiwillige Selbstkontrolle, um Filmeinfuhr und Filmförderung.

Der Zeitaufwand für die **Filmsichtungen** erfordert einen zusätzlichen Blocktermin am **Fr 09.12., 12-18 Uhr und Sa 10.12., 10-18 Uhr, A 338.**

Literatur: - Martin Loiperdinger: Filmzensur und Selbstkontrolle, in: Geschichte des deutschen Films, hg. von Wolfgang Jacobsen u.a., 2. akt. u. erw. Aufl., Stuttgart, 2004, S. 525-544.

Themenbereiche: - Medien und Gesellschaft  
- Mediengeschichte und Medienentwicklung

---

**Buchholz**

## **Fürs Radio arbeiten - modernes Radio verstehen**

2 Std., Blockveranstaltung, Di 18-21 an folgenden Terminen: 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 13.12.2005, 24.01., 31.01. und 07.02.2006, (Termin-Änderungen in Absprache möglich) B 506

Das Radio feierte im letzten Jahr in Deutschland seinen 80. Geburtstag – und ist dennoch kein bisschen leiser geworden. Mit welchen Konzepten hat sich das Radio gegen die Fernsehkonkurrenz behauptet? Was ist Format-Radio? Was sind Einschalt- und Begleit-Programme? Wie wird die Musik zusammengestellt? Welche Bedeutung haben die Moderatoren? Und wie wichtig ist noch das Wort im Radio (z.B. Nachrichten, Berichte, Interviews, Reportagen und Features)?

Themenbereiche: - Medienproduktion und Medienpraxis  
- Mediengestaltung und Medienästhetik

**Büffel**

## Netzwerkmedium Internet

2 Std., Do 10-12, A 339

"Netzwerke bilden die neue soziale Morphologie unserer Gesellschaften, und die Verbreitung der Vernetzungslogik verändert die Funktionsweise und die Ergebnisse von Prozessen der Produktion, Erfahrung, Macht und Kultur wesentlich" (Castells, Manuel: The Information Age: Economy, Society and Culture. Vol 1: The Rise of the Network Society. 1996, S 527). Nicht nur im Bereich der Kommunikationstechnologien ist das Internet in besonderem Maße zum Sinnbild der hier angesprochenen Vernetzungslogik geworden, da es neben der technischen Vernetzung von Computern und der hypermedialen Vernetzung von Inhalten auch soziale Netzwerkstrukturen hervorbringt, die in den unterschiedlichen Kommunikationsformen des Internet ihren Ausdruck finden. Die praktische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Formen der Netzwerkkommunikation wie z.B. Chats, Foren, Instant Messaging, Peer-to-Peer-Anwendungen, Weblogs, Wikis und dergleichen stehen deshalb im Zentrum des Proseminars, das in drei Teile gegliedert ist. Aufgabe der Seminarteilnehmer wird es nach der Erarbeitung theoretischer und methodischer Grundlagen im ersten Teil sein, aktiv an Formen der Netzwerkkommunikation im zweiten Teil zu partizipieren und durch systematische Analysen Erkenntnisse zur Entstehung, Dynamik und Ausprägungen virtueller sozialer Netzwerkstrukturen zu erlangen. Dabei sollen die Wechselbeziehungen zwischen "Online-Welt" und "Offline-Welt" herausgearbeitet und die sich hieraus ergebenden Konsequenzen zusammengetragen werden. Inwiefern die Netzwerkkommunikation grundlegende gesellschaftliche Transformationsprozesse - wie es im folgenden Zitat behauptet wird - in Gang bringt, wird im abschließenden dritten Teil des Seminars zu diskutieren sein: "Just as the flexibility of less-bounded and spatially dispersed social networks creates demand for collaborative communication and information sharing, the rapid development of computer-mediated communications networks nourishes societal transitions from group-oriented societies to a society of networks" (Wellman/Hogan: "The Immanent Internet". Forthcoming in Netting Citizens. 2004).

Zur ersten Orientierung sind folgende Bücher geeignet:

- Literatur:
- Jäckel / Mai: Online-Vergesellschaftung. Mediensoziologische Perspektiven auf neue Kommunikationstechnologien. VS-Verlag: Wiesbaden 2005.
  - Döring, Nicola: Sozialpsychologie des Internet. 2. aktualisierte Auflage, Hogrefe: Göttingen 2002.
  - Thiedecke, Udo: Virtuelle Gruppen. Charakteristika und Problemdimensionen. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Westdeutscher Verlag: Wiesbaden 2003.
  - Thiedecke, Udo: Soziologie des Cyberspace. Handbuch zu Medien, Strukturen und Semantiken. VS-Verlag: Wiesbaden 2004.

Zu Seminarbeginn erscheint ein elektronischer Seminarreader mit aktueller, überwiegend englischsprachiger Literatur.

Qualifikation: - Verfassen mehrerer kurzer Papers zu Semesterbeginn;  
- Mitarbeit in einer Projektgruppe mit abschließender Ergebnispräsentation;  
- benoteter Schein: zusätzlich Hausarbeit.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Studierende begrenzt.

Themenbereiche: - Medien und Gesellschaft  
- Medienanalyse, Mediensprache, Medienkritik

---

**Loiperdinger**

## **Medien und öffentliche Meinung**

2 Std., Fr 8-10, A 338

Die Veranstaltung kombiniert die Vermittlung von Grundlagenwissen mit der Erarbeitung kritischer Fragestellungen anhand aktueller Beispiele aus der laufenden Medienbeobachtung.

Seit der Französischen Revolution bilden sich in bürgerlichen Gesellschaften Formen von Öffentlichkeit heraus, die von Medien kommerzieller und nicht-kommerzieller Anbieter dominiert werden. Agenda Setting, Verbreitung und Verfügbarkeit von Medien sowie ein durch regelmäßigen Medienkonsum geprägtes Bewusstsein der Mediennutzer sind inzwischen so weit gediehen, dass der Ausgang von Bundestagswahlen nach Auffassung vieler Journalisten und Medienforscher im Fernsehen entschieden wird. Manche meinen gar, Kriege werden nicht mehr mit überlegenen Waffen, sondern mit überlegenen Bildern gewonnen. Die ‚vierte Gewalt‘ scheint heute selbst eine bestimmende politische Macht im Staat zu sein. - Ob das so stimmt? Welche Maßstäbe werden angelegt, wenn "die Öffentlichkeit" das Regierungshandeln kritisch beäugt und kontrolliert? Warum sind sich so verschiedene Medienorgane wie ARD und BILD weitgehend einig über erwünschte Zielsetzungen in Staat und Gesellschaft? Wenn dem so ist: Worüber wird in der etablierten Medienöffentlichkeit überhaupt noch gestritten? In welcher Weise unterscheiden sich demokratische Medienöffentlichkeiten von der 'Gleichschaltung' der Presse etwa im Nationalsozialismus? Welche Möglichkeiten haben Minderheitsmeinungen, um ihre Auffassungen publik zu machen?

Von den Teilnehmenden werden engagierte gedankliche Arbeit und begründete Diskussionsbeiträge erwartet.

Themenbereiche: - Medien und Gesellschaft  
- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft

---

**Schumacher**

## **Journalismus und Recherche**

2 Std., 14täglich, Fr 10-14, A 339 - Beginn: 04.11.2005

Das Interview spielt im Journalismus eine zentrale Rolle als Rechertechnik und Darstellungsform. Im Seminar werden Interviews in ihren verschiedenen Verwendungen analysiert, die Geschichte und Funktion des Interviews untersucht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Wortlaut-Interviews für Print- und Onlinemedien. In einem praxisorientierten Teil werden Vorbereitung, Fragetechnik und Aufbereitung von Interviews erprobt.

Literatur: - Friedrichs, Jürgen / Schwinges, Ulrich: Das journalistische Interview. Opladen 1999.  
- Haller, Michael / Hintzpeter, Reimer / Müller, André: Das Interview: ein Handbuch für Journalisten. Konstanz, 3. Aufl. 2001.

Qualifikation: Für alle Teilnehmer sind Aufgaben im praxisorientierten Teil verpflichtend. Diese sind auch außerhalb der Seminarzeiten zu erledigen. Für einen benoteten Schein sind eine Präsentation und eine Hausarbeit zu erstellen.

Hinweis: Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 begrenzt.

Themenbereiche: - Medienproduktion und Medienpraxis  
- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

---

**Weber**

## **Sequential Art. Zur Semiotik von Comics und Film**

2 Std., Mi 14-16, Ort wird durch Aushang bekannt gegeben

(Veranstaltung des Faches LDV/Computerlinguistik im Fachbereich II)

Die Veranstaltung behandelt wichtige Analogien zwischen den sequentiellen (linearen) Medien ‚Text‘, ‚Comics‘ und ‚Film‘. Dabei werden Comics und Filme als ‚semiotische Texte‘ betrachtet, die in zwei Kodierungen organisiert sind:

- als bildliche (grafische und cinematografische) „Vertextung“
- und als sprachliche „Vertextung“.

Zusätzlich werden drei Vertextungs-Instanzen zugrunde gelegt (‘Editor‘, ‘Erzähler‘, ‘Figur‘), denen bestimmte (bildliche bzw. sprachliche) Bereiche des ‘semiotischen Textes’ zugeordnet sind. Aus der Identifikation dieser Instanzen und dem Zusammenspiel bildlicher und sprachlicher Vertextung ergibt sich eine Beschreibung lokaler und globaler Strukturen.

Untersucht werden dabei wichtige Aspekte bildlicher und sprachlicher Textualität wie 'Kohäsion', 'Referenz', 'Inferenz', 'Zeitstruktur'.

- Literatur:
- Straßner, Erich: Text-Bild-Kommunikation. Bild-Text-Kommunikation. Tübingen: Niemeyer 2001.
  - Hein, Michael / Hüners, Michael / Michaelsen, Torsten u.a. (Hg.): Ästhetik des Comic. Erich Schmidt Verlag 2002.
  - Vineyard, Jeremy: Crashkurs Filmauflösung. Kameratechniken und Bildsprache des Kinos. Frankfurt: Zweitausendeins 1999 (in Deutsch 2001).

Materialien: Comics von Enki Bilal, Annie Goetzinger, Richard Corben, Moebius, P. Craig Russell, Barry Windsor-Smith u.a.

Qualifikation: Referat (Teilnahmeschein) und Ausfertigung einer Comic-Analyse (benot. Schein)

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft

# Brückenseminare

---

**Barth**

## Empirische Methoden der Medienforschung

2 Std., Di 14-16, B 506

Wissenschaft ist gekennzeichnet durch ihre strukturierte Vorgehensweise. Eine zentrale Stellung nehmen daher die Methoden ein, die für die Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse eingesetzt werden. Das Fach Medienwissenschaft schöpft dabei aus verschiedenen Traditionen und Denkrichtungen. Daraus ergibt sich der Vorteil der Methodenvielfalt, aber auch das Problem eines fehlenden Methodenkanons.

Das Seminar soll einen Überblick verschaffen, welche Methoden für welche Fragestellungen besonders geeignet sind, welche theoretischen Überlegungen zugrundeliegen, sowie Nutzen und Grenzen der Methoden zeigen.

Anhand verschiedener Mediengattungen sollen im Seminar nicht nur die theoretischen Konzepte diskutiert werden, sondern auch verschiedene in der Medienforschung eingesetzte Verfahren zur Untersuchung von Medienprodukten aus praktischer Sicht betrachtet werden. Im Seminar werden Methoden in ihren Grundschritten praktisch erprobt; es ist damit als Vorbereitung für die wissenschaftliche Abschlussarbeit geeignet.

Voraussetzung: Vorlesung Medienwissenschaft I und Medienwissenschaft II

Themenbereiche: - Theorien und Methoden der Medienwissenschaft  
- Empirische Medienforschung und Medienrezeption

---

**Bucher**

## Theorien der Medienkommunikation

2 Std., Di 16-18, A 338

Theorien der Medienkommunikation bilden den Problemhorizont, auf dem wir Medien verstehen. Sie liefern aber auch die Werkzeuge für die Medienanalyse. Insofern führt in der Medienwissenschaft kein Weg an ihnen vorbei. Das Seminar führt – als intensiver Lektürekurs – in die verschiedenen Theorien und ihre Traditionen ein: in die Basistheorien wie die Systemtheorie, die Handlungstheorie, den Konstruktivismus, in die Sprach-, Bild- und Symboltheorien, aber auch in wissenschaftliche Denktraditionen („Paradigmen“) wie die kritische Medientheorie, die Cultural Studies, die Diskurstheorien und die Interkulturellen Kommunikationstheorien. Das Seminar baut auf den Vorlesungen Medienwissenschaft I und Medienwissenschaft II auf.

Literatur: - Weber, Stefan (Hg.): Theorien der Medien: UTB 2003.  
- Jensen, Bruhn Klaus (Ed.): A Handbook of Media and Communication Research. Qualitative and quantitative Methodologies. London, New York: Routledge. (Kp. 1: Introduction) 2002.

Qualifikation: Referat und Hausarbeit

Voraussetzungen: Vorlesungen Medienwissenschaft I und Medienwissenschaft II

Themenbereiche: - Theorien und Methoden der Medienwissenschaft  
- Medienanalyse, Mediensprache, Medienkritik

---

## Deeken

# Die Fremde im Film

2 Std., Mi 14-16, A 338

Gastarbeiter und Touristen nehmen oft den selben Zug und fahren doch in verschiedene Richtungen. Und dann gibt es noch „Reisendeninnen“ (ein Ausdruck aus dem 19. Jahrhundert) und Gastarbeiterinnen. Nur ist von ihnen (nicht nur im Film) seltener die Rede. Im Brückenseminar „Die Fremde im Film“ geht es um die Erforschung des Themenfeldes Fremdheit und Exotik, Exklusion und Integration, Migration und Reise. Der Seminartitel ist bewusst doppeldeutig gemeint: zum einen wird die filmische Darstellung von Migrantinnen behandelt, von „fremden“ Frauen also; zum anderen werden Werke untersucht, die fremde Regionen filmisch repräsentieren und auf die „heimischen“ Vorstellungsbilder zurückwirken. Während das Themenfeld Reise meist mit Vergnügen, also positiv assoziiert wird, haftet dem Begriff Migration für gewöhnlich etwas Problematisches an. Diese Spannungszentren zwischen Frauen- und Landesbildern, zwischen Migrationsströmen und touristischen Bewegungen geht das Seminar anhand von ausgewähltem Filmmaterial nach. (Bitte planen Sie dementsprechend ausreichend Zeit für Ihre Filmsichtung mit ein.) Zur Seminarvorbereitung sollten Sie mein Buch über *Frauenreisen in den Orient* gelesen haben und sich im Internet etwas umgesehen haben zum Filmangebot über Migration und Imaginäre Geographie.

Themenbereiche: - Medienproduktion und Medienpraxis  
- Mediengestaltung und Medienästhetik

# Hauptseminare

---

**Barth**

## Online-Journalismus

2 Std., Do 14-16, B 506

Seit etwas über zehn Jahren schreiben Journalisten für Onlinemedien. Schlagworte zum Online-Journalismus waren Parajournalismus oder Pseudojournalismus. Zeit für eine Bestandsaufnahme.

Im Seminar sollen verschiedene Aspekte angesprochen werden. Erstens soll - nach einer Klärung, was Onlinejournalismus ist - die Entwicklung des Onlinejournalismus sowie die begleitende Forschung nachgezeichnet werden. Zweitens soll betrachtet werden, wie Onlineredaktionen aufgebaut sind und welche Arbeiten Onlinejournalisten eigentlich verrichten. Drittens stehen die Produkte im Focus: neue Präsentationsformen für Informationen und neue Anforderungen. Zuletzt soll diskutiert werden, welche Veränderungen Onlinejournalismus für die Mediengesellschaft und für die Medienlandschaft gebracht hat.

Voraussetzung: Vorlesung Medienwissenschaft I und Medienwissenschaft II

Themenbereiche: - Medien und Gesellschaft  
- Medienanalyse, Medienkritik und Medienkritik

---

**Bucher**

## Multimodalität: Text und Bild in der Medienkommunikation

2 Std., Mi 10-12, B 506

(Teleseminar mit Prof. Dr. A. Liebert, Universität Koblenz)

Die jüngste Medienentwicklung wird vielfach mit der Etikettierung "pictorial turn", "iconic turn" oder "visuelle Wende" belegt. Gemeint ist damit eine zunehmende Visualisierung der Informations- und Wissensvermittlung auf Kosten der lange dominierenden Texttraditionen. Genauer betrachtet handelt es sich allerdings bei dem entsprechenden Kommunikationswandel um eine Form der Konvergenz, bei der die verschiedenen visuellen und textlichen Darstellungsmodi zu multimodalen Formen verschmelzen. Medial vermittelte Kommunikation, sei es im Bereich des Journalismus, der Wissensvermittlung, der Werbung oder der Unternehmenskommunikation, zeichnet sich aus durch ein komplexes Geflecht von Sprache, Text, Zeichen, Bilder, Grafiken, Typografie, Musik und Geräusch, was auch neue Ansätze der Kommunikationstheorie erforderlich macht. Auch an die Rezipienten stellen solche multimodalen Kommunikationsformen ganz neue Anforderungen. In dem

Seminar sollen dementsprechend die Produktions- und die Rezeptions- perspektive gekoppelt werden. Beispiele multimodaler Kommunikation sollen aus den Bereichen des Journalismus und der Wissensvermittlung (Wissenschaftskommunikation) untersucht werden.

Das Seminar ist als Telelearning-Veranstaltung mit der Germanistischen Linguistik der Universität Koblenz angelegt. Es werden also gleichzeitig Sitzungen in Trier und Koblenz stattfinden, die online und als Videokonferenz verbunden sind. Die gemeinsame universitätsübergreifende Arbeit findet auf einer virtuellen Plattform statt. Geplant sind zwei gemeinsame Blockveranstaltungen, jeweils in Trier und in Koblenz.

Literatur: - Kress, Gunther / van Leeuwen, Theo: Multimodal Discourse. The Modes and Media of Contemporary Communication. London: Arnold 2001.

Qualifikation: Referat, Hausarbeit, Teilnahme an den Blockveranstaltungen

Voraussetzungen: Vorlesung Medienwissenschaft I und Medienwissenschaft II

Themenbereiche: - Medienanalyse, Mediensprache, Medienkritik  
- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft  
- Mediengestaltung, Medienästhetik

---

## Deeken

# Geschichte des Schmalfilms

2 Std., Di 14-16, A 338

Ursprünglich war die Erfindung des Cinématographe Lumière für den privaten Gebrauch gedacht und nicht für die kommerzielle Kinoauswertung. Auch der erste deutsche Filmunternehmer, Messter, brachte unter der Bezeichnung "Amateur-Kinetograph" eine Filmkamera für die private Nutzung heraus. 1903 konstituierte dann die Dresdner Firma Ernemann einen eigenen Schmalfilmsektor (Kamerabau und Filmvertrieb). Seit den 1920er Jahren schließlich trägt der sog. Consumerbereich maßgeblich zum Millionenprofit der Geräte- und Filmhersteller bei.

Doch die offizielle Filmgeschichte liest sich ganz anders. Filme nicht-kommerzieller Natur oder Filme, die nicht einem standardisierten Kinoformat folgen, kommen in der Filmgeschichtsschreibung so gut wie nicht vor. Von wenigen Ausnahmen abgesehen (z.B. der berühmte und millionenteure Filmschnipsel, der das Attentat auf Kennedy dokumentiert) gleicht das Feld des Schmalfilms einer terra incognita.

Der höchst problematischen Wahrnehmungsreduktion seitens der Filmgeschichtsschreibung will dieses Seminar entgegensteuern, indem wir uns mit den bisherigen Ansätzen einer Theorie und Geschichte dieses Genres befassen. Zur Vorbereitung schauen Sie sich bitte das Material unter <http://www.smalfilmmuseum.nl> an sowie <http://www.schmalfilmkino.de/>.

Literatur: - Alexandra Schneider: Die Stars sind wir. Heimkino als filmische Praxis. 2003

- Roger Odin : Le cinéma en amateur. 1999

- Patricia Zimmermann: Reel families, a social history of amateurfilm. 1995
- Anthony Slide: Before video, a history of the non-theatrical film. 1992
- Michael Kuball: Familienkino I und II. 1980

Themenbereiche:   - Mediengeschichte und Medienentwicklung  
                          - Mediengestaltung und Medienästhetik

---

**Loiperdinger**

## **Wanderkino**

2 Std., Do 10-12, A 338

Das Wanderkino war vor dem Ersten Weltkrieg ein elaboriertes, weit verbreitetes und erfolgreiches Medienangebot des Schaustellergewerbes. Die Kinematographie wurde als neue technische Erfindung und neues Medium vor allem dem Publikum auf Jahrmärkten, Messen und öffentlichen Festen offeriert. Für unterschiedliche Aufführungskontexte bildeten sich unterschiedliche Wanderkinotypen heraus: vom Saalspieler, der mit Projektor und Filmen reiste und bestehende Räumlichkeiten nutzte, bis zum rollenden Filmpalast, der im eigenen großen Zelt bis zu 2000 Zuschauern Platz bot. Wanderkinos arbeiteten grenzüberschreitend und stellten eine spezifisch europäische Kulturform dar, die auf eine entwickelte Infrastruktur von Transportwesen und öffentlichen Festen aufsetzte. In der Region Saar-Lor-Lux war u. a. die Trierer Familie Marzen ein wichtiger Wanderkinobetrieb.

Das Seminar steht im Forschungszusammenhang eines für das Kulturhauptstadt-Programm 2007 bewilligten Projekts zur Geschichte des Wanderkinos in Luxemburg und der Grande Région. Ziel ist die Befähigung der Teilnehmenden zu eigenständiger Forschung, d. h. zur quellenkritischen Darstellung und Beurteilung zeitgenössischer Dokumente zum Wanderkino unter Berücksichtigung von historischem Kontext und Forschungsliteratur. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zu Archivrecherchen in der Grande Région.

**Vorbesprechung** (mit Verteilung von Referaten) am **Mi 27. 07.2005, B 516, 12 Uhr.**

Themenbereiche:   - Mediengeschichte und Medienentwicklung  
                          - Medien und Gesellschaft

**Püschel**

## **Nachrichtensprache**

2 Std., Mo 14-16, B 21

(Veranstaltung des Faches Germanistik im Fachbereich II)

Die Nachrichtenvermittlung wird als eine wesentliche Aufgabe der öffentlichen Medien 'Zeitung', 'Hörfunk' und 'Fernsehen' betrachtet. Im Seminar sollen die sprachlichen und im Falle des Fernsehens auch die nichtsprachlichen Mittel untersucht werden, derer sich die Journalisten bedienen. Im Vordergrund stehen dabei die journalistischen Textsorten/Darstellungsformen und ihre stilistische Ausgestaltung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den aktuellen Verhältnissen, wobei sich auch die Nachrichtenvermittlung im Internet einbeziehen lässt. Es sollen aber auch historische Beispiele behandelt werden.

Literatur und Materialien werden zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

Qualifikation:    - Benoteter Hauptseminarschein aufgrund einer Hausarbeit sowie aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme;  
                         - Teilnahmeschein aufgrund aktiver Mitarbeit und regelmäßiger Teilnahme.

Hinweise:        - Richtzahl: 30  
                         - Online-Eintragung in eine Anmeldeliste ist zwingend erforderlich.  
                         - Interdisziplinäre Veranstaltung  
                         - Möglichkeit zur Teilnahme an einer Projektstudie

Themenbereiche:    - Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik  
                         - Mediengeschichte und Medienentwicklung

# Kolloquien

---

**Bucher**

## Kolloquium für Studierende im Hauptstudium

2 Std., Mo 18-20, A 338

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Magisterarbeit. Gleichzeitig sollen Themenbereiche für die mündliche Magisterprüfung erarbeitet werden.

Für Studierende, deren Magisterarbeit von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher betreut werden soll, ist die Teilnahme am Kolloquium sowie die regelmäßige Präsentation der Arbeit bis zu deren Abschluss verbindlich.

Hinweise und Regelungen für die mündliche Prüfung und die Magisterarbeit sind online über die Homepage des Faches abrufbar.

Hinweis: Bei regelmäßiger Teilnahme kann ein Teilnahmechein erworben werden.

---

**Loiperdinger**

## Kolloquium für Abschlusskandidaten/innen

2 Std., Fr 10-12, A 338

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung von Studierenden der Medienwissenschaft auf ihre wissenschaftliche Magister-Abschlussarbeit. Es geht um die Anforderungen an eine zufriedenstellende Magisterarbeit und die Möglichkeiten ihrer Erfüllung. Neben praktischer Textarbeit, der Erprobung historischer Quellenkritik und Bildanalyse sowie der Diskussion aktueller medienwissenschaftlicher Literatur steht die Vorstellung möglicher Themenprojekte im Mittelpunkt des Kolloquiums.

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im 7. und 9. Fachsemester.

Hinweis: Es kann ein Teilnahmechein erworben werden.

# Exkursion

---

Deeken

## Fotoausstellung "The Family of Man" in Clervaux

Exkursion, 1 Std., Blockveranstaltung, Termin: 11.11.2005

"The Family of Man" gilt als die berühmteste Fotoausstellung aller Zeiten. Sie wurde 1955 von dem amerikanischen Fotografen Edward J. Steichen für das New Yorker Museum of Modern Art zur Zeit des Kalten Krieges konzipiert, wurde auf Wanderausstellungen in aller Welt von einem Millionenpublikum gesehen und befindet sich jetzt als Dauerausstellung im Schloß Clervaux in Luxemburg (dem Heimatland Steichens). Die Ausstellung enthält 503 Fotografien von 273 Fotografen aus 68 Ländern. Sie ist nach 37 Themen wie Liebe, Familie, Kinder, Krieg und Frieden geordnet. Wir untersuchen vor Ort, was dieses Konzept ausmacht und warum es immer wieder Zündstoff für Diskussionen bot. Als Termin on location ist Freitag, 11. November 2005, festgelegt. Termine für die Vor- und Nachbereitung werden noch bekanntgegeben. Bitte nur verbindlich in STUD.IP anmelden!!

Themenbereiche:                    - Mediengeschichte und Medienentwicklung

# Medienpraktische Übungen

---

**Berghäuser**

## Grundlagen der Videoproduktion: Kamera-Arbeit

2 Std., Do 10-12, B 506

Kamera – Licht – Ton und vieles mehr sind Bausteine für eine erfolgreiche Videoproduktion.

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Produktion. Den Teilnehmenden wird in praktischen Übungen Gelegenheit gegeben eigene Erfahrungen vor und hinter der Kamera zu machen.

---

**Blum**

## Vom Text zum Textdesign

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen: Fr 04.11.2005, Sa/So 17./18.12.2005 (Fr 12-18, Sa/So 10-18), A 329

Die Medienpraktische Übung umfasst eine Einführung in die Grundlagen von Textdesign und Layout sowie einen zweitägigen Praxis-Workshop. Ziel der Übung ist die Produktion von Themenseiten für eine Tageszeitung. Dafür werden die Teilnehmenden die Themen planen und strukturieren, Texte erstellen, das Textdesign konzipieren und die Zeitungsseite layouten.

Bestandteil der Medienpraktischen Übung und Bedingung für die Teilnahme ist eine **Einführung in die Layout-Software Quark-Xpress** durch Herrn Harald Mitscher. Sie findet an folgenden Terminen statt: **Mi 09.11. und 23.11.2005, 13-16 Uhr**; beide Termine sind für alle Teilnehmenden verbindlich.

---

**Hebestreit**

## **Die Nachricht und ihre Präsentation vor der Kamera**

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen: Fr - So 02.12. - 04.12.2005 (Fr 14-20, Sa/So 10-18), B 506

Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmenden Gelegenheit, sich als "Nachrichtenredakteur/Nachrichtenredakteurin im Studio" auszuprobieren. Vor dem Auftritt im "on" heißt das: schnelles Recherieren und präzises Formulieren aktueller Meldungen. Dazu kommt das Texten von Anmoderationen für Nachrichtenf়ilme und die Vorbereitung eines kurzen Interviews. Vor der Kamera soll dann die ansprechende und verbale sowie optische Präsentation der Texte und des Interviews geübt werden.

---

**Langer**

## **Fotografische Produktionstechniken**

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen: Fr/Sa 18./19.11.2005, Fr/Sa 13./14.01.2006 und 10./11.02.2006 (Fr 13-19, Sa 10-16)

In dieser Medienpraktischen Übung werden die klassischen Themenbereiche der Fotografie behandelt: stills - landscapes - portraits, mit dem Schwerpunkt Portrait. Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht und durch eine Einleitung in die Grundlagen der Fotografie wie Komposition, Bildgestaltung, Lichtführung und Technik (analog/digital) ergänzt. Ziel ist die Anfertigung von überzeugenden Bildbeispielen zu allen drei Einzelthemen mit freier Wahl der Aufnahmetechnik (S/W, Color) bzw. Präsentation (Prints, Dias, Digiprints). Hinweis: Materialkosten sind selbst zu tragen.

---

**Vaihinger / Schade**

## **Online-Journalismus**

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen: Fr 20.01.2006, Fr/Sa 27./28.01.2006 (Fr 14-20, Sa 10-18), A 329

Moderner Online-Journalismus ist weitaus mehr als nur ein weiterer Ausspielkanal für journalistische Beiträge aus den klassischen Medien Print, Hörfunk oder Fernsehen. Ziel der Übung ist es, das journalistische Arbeiten in einer modernen Onlineredaktion nachzubilden und die medienadäquate Produktion und Präsentation journalistischer Beiträge fürs Web einzuüben. Anhand eines

vorgegebenenThemas werden unter anderem die Bereiche Recherche, Texten und Textdesign, Bildauswahl und multimediale Aufbereitung unterschiedlicher journalistischer Darstellungsformen fürs Web behandelt. Die im Rahmen des Seminars produzierten Beiträge werden auf der Online-Plattform: [www.Perspektive-Petrisberg.de](http://www.Perspektive-Petrisberg.de) veröffentlicht.

Zur Vorbereitung der MPÜ wird eine Einführung in das Content-Management System TYPO3 und die Bildbearbeitungssoftware Adobe Photoshop angeboten. **Die Teilnahme an dieser Einführung ist verpflichtend.** Der Termin wird per Aushang und E-Mail bekannt gegeben. Zur inhaltlichen Vorbereitung wird von den Teilnehmenden erwartet, sich in die Themen auf [www.Perspektive-Petrisberg.de](http://www.Perspektive-Petrisberg.de) einzuarbeiten.

Hinweis: Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.

# Lehrredaktionen

---

**Braun**

## Kino-Redaktion

2 Std., Mo 14-16, B 511/512, Beginn: 05.12.2005

Die Kinoredaktion ist zweisemestrig angelegt. Im Wintersemester steht zum einen die Konzeption einer Filmreihe auf dem Programm, die im Sommersemester in Zusammenarbeit mit dem CineAsta vorgeführt wird. Zum anderen ist Ziel der Veranstaltung, in zwei Semestern ein zuverlässiges Informationsangebot zum Thema Kino und Film für die Homepage der Medienwissenschaft zu erarbeiten.

---

**Kreutz**

## Uni-Redaktion

2 Std., Blockveranstaltung, Termine: Di 15.11., 22.11. und 29.11.2005, 18-20, A 329 (weiterer Termin wird in der ersten Sitzung vereinbart)

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Trierischen Volksfreund angeboten. Die Studierenden werden an die praktische journalistische Arbeit in einer Redaktion herangeführt und mit den entsprechenden Abläufen vertraut gemacht - von der Themenfindung über die Recherche bis zum Konzipieren, Schreiben und Redigieren eines Artikels. Die fertigen Beiträge werden im "Trierischen Volksfreund" veröffentlicht. Ziel der Veranstaltung ist eine dauerhafte Zusammenarbeit von Redaktion und interessierten Studierenden.

## **Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug**

---

**Gehring**

### **Bewegte Bilder**

Hauptseminar, 2 Std., Mi 12-14, A 246

(Veranstaltung des Faches Kunstgeschichte im Fachbereich III)

---

**Gössmann**

### **Japanische Medien und Populärkultur**

Proseminar, 2 Std., Do 14-16, B 22

(Veranstaltung des Faches Japanologie im Fachbereich II)

---

**Grunert**

### **Armut, Fremdheit und soziale Minderheiten im Film: Einführung in die Filmanalyse**

Blockveranstaltung: Workshop für Studierende der Geschichtswissenschaft, Germanistik und Medienwissenschaft im Hauptstudium, Termin: 02./03. 12.2005 (Fr/Sa), A 9/10

Anmeldung im Sekretariat von Prof. Raphael , A 225, bis zum 01.11.2005

(Veranstaltung des Faches Neuere und Neueste Geschichte im Fachbereich III)

---

**Vogelgesang**

### **Medien und Kultur**

Seminar, 2 Std., Fr 10-12, C 304

(Veranstaltung des Faches Soziologie im Fachbereich IV)

## **Adresse**

Universität Trier  
FB II-Medienwissenschaft  
54286 Trier

Professur Bucher  
Tel.: 0651 / 201-3740  
Fax: 0651 / 201-3741

Professur Loiperdinger  
Tel.: 0651 / 201-3607  
Fax: 0651 / 201-3616

E-mail: [medien@uni-trier.de](mailto:medien@uni-trier.de)

<http://www.medien.uni-trier.de>

# Zusätzliches Lehrangebot nach Redaktionsschluss:

## Proseminare

---

Schulze

### Frauen als Ikonen der Nation

2 Std., Blockveranstaltung an folgenden Terminen: Fr/Sa 18./19.11.2005, Fr/Sa 20./21.01.2006, Fr/Sa 10./11.02.2006 (Fr 14-18, Sa 10-17), A 338

„Marianne“, „Germania“, „Britannia“, „Mother India“. Die Herausbildung moderner Nationalstaaten ging auffallend oft, und nicht nur in Europa, mit der Visualisierung der Nation als Frau einher - von Imaginationen in der Literatur oder in Liedern über Malerei und Karikatur bis zum Film.

Nach einer kulturwissenschaftlichen Einführung in Konstruktionen von „Nation“ und ihre weiblichen allegorischen Sinnbilder steht der post-koloniale Mythos der „Nation-als-Frau“ in Indien im Zentrum des Proseminars. Hier treffen wir vor allem auf drei „Bilder“: 1. das der „National-Heiligen“, 2. das der „Hexe“ am Pranger einer moralisierenden Öffentlichkeit, 3. das der „Hüterin“ des „guten Lebens“ (Bewahrung von „Humanismus“ und Naturverträglichkeit). Sind das paradoxe, unlösbare Widersprüche oder zwei Seiten derselben Medaille? Wie verhält sich die weibliche Idealisierung der Nation zur prekären Existenz der real existierenden Frauen im Alltagsleben auf dem indischen Subkontinent?

Das Seminar gibt Gelegenheit zur Auseinandersetzung sowohl mit post-kolonialen und feministischen Theorien zu Konstruktionen von Nation wie mit literarischen und filmischen Manifestationen der „Nation-als-Frau“ in Indien.

Im Zusammenhang mit dem Proseminar werden folgende Spielfilme gezeigt und analysiert: MOTHER INDIA (Mehboob Khan, 1957); LAGAAN (Ashutosh Gowariker, 2001); BANDIT QUEEN (Shekhar Kapur, 1994). Der Besuch der Filmvorführungen ist Bestandteil des Proseminars.

Zu Semesterbeginn wird ein Reader mit Seminartexten zur Verfügung gestellt.

Literaturtipp vorab zur Orientierung:

Brigitte Schulze: Die Erfindung der geeinten Nation. Der indische Film. In: Rainer Rother (Hg.): Mythen der Nationen. Völker im Film. Deutsches Historisches Museum: Berlin 1998, S. 113-130.

Voraussetzung: gute bis sehr gute Englischkenntnisse

Qualifikation:

- aktive Teilnahme an allen drei Blockveranstaltungen und den Filmsichtungen,
- mündliches Referat (Teilnahmeschein),
- Erstellung einer Hausarbeit (benoteter Leistungsschein).

Das Proseminar steht den Studierenden aller Fächer des Fachbereichs II sowie des Zertifikats Gender- und Geschlechterstudien ab dem 3. Fachsemester offen.

Themenbereiche:   - Medien und Gesellschaft  
                          - Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

## **Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug**

---

**Hahn**

### **Filmanalyse**

Seminar, 1 Std., Mi 16-20, 14tägig, B 506

(Veranstaltung des Faches Soziologie im Fachbereich IV)

---

**Karentzos**

### **Von Schwarzweiß zur Farbe. Fototheorien**

Hauptseminar, 2 Std., Di 16-18, A 142

(Veranstaltung des Faches Kunstgeschichte im FB III)